

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
Einleitung	13
1. Teil: Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) als Unterform von Restorative Justice	17
I. Was bedeutet Restorative Justice?	17
II. Förderung von Restorative Justice durch die Vereinten Nationen und die Europäische Union	21
III. Allgemeine Voraussetzungen eines Täter-Opfer-Ausgleichs (TOA)	23
1. „Geständnis“ des Angeschuldigten erforderlich?	24
2. Ist eine persönliche Begegnung zwischen Täter und Opfer erforderlich?	26
3. Wie weit muss das Bemühen des Täters reichen?	27
4. Weder genereller Ausschluss von Bagatelldfällen noch schwerwiegender Taten	29
5. Der „richtige“ Zeitpunkt für einen Täter-Opfer-Ausgleich	29
6. Zügige Durchführung eines TOA erforderlich	30
7. Wer sind derzeit die Mediatoren, wie werden sie ausgebildet und wer finanziert den TOA?	30
8. Exkurs: Richter als Mediatoren in Strafsachen?	32
IV. Die Mediation in Strafsachen im Einzelnen	35
1. Mediation in Strafsachen und das Mediationsgesetz von 2012	35
2. Vorgespräche mit den Beteiligten (Täter und Opfer je einzeln)	36
a) Vorbereitung des Vorgesprächs	36
b) Fehlendes Zeugnisverweigerungsrecht	37
3. Das Ausgleichsgespräch	38
4. Mögliche Ergebnisse des Ausgleichsgesprächs	39
5. Einhaltung von Standards	39

V. Auswirkungen von Mediationen in Strafsachen auf Täter und Opfer	40
1. Vorteile der strafrechtlichen Mediation aus Sicht der Täter	41
2. Vorteile der strafrechtlichen Mediation aus Sicht von Opfern	42
3. Aus Sicht einzelner Opfer	44
a) Terria Vandenhuereck, USA	44
b) Iafeta Matalasi, Neuseeland	45
VI. Ausblick	45
2. Teil: Gesetzgebung zum Täter – Opfer – Ausgleich	47
I. Gesetzliche Grundlagen für die derzeitige Praxis der Täter-Opfer-Ausgleichsmeditationen	47
1. Vorschriften des JGG	47
2. Vorschriften des StGB	48
a) § 46a StGB	48
(1) Der Wortlaut der Norm	48
(2) Strafzumessungsleitlinien	49
b) § 46 StGB	50
c) Strafaussetzung zur Bewährung nach § 56 Abs. 2 StGB	51
d) Bewährungsauflagen nach § 56b StGB	51
3. Vorschriften der StPO	52
a) § 153a StPO	53
b) § 155a StPO	53
c) § 155b StPO	54
II. Instrumentarium für die Förderung des TOA in der richterlichen Praxis	54
1. Verfahrenseinstellungen	54
2. Verwarnung mit Strafvorbehalt (§§ 59, 59a StGB)	56
a) §§ 59, 59a StGB im Einzelnen	56
b) Tenorierung bei §§ 59, 59a StGB	58
3. Die Verständigung (§§ 257c StGB)	58
4. Vorschlag für die Protokollierung einer Verständigung nach § 257c StPO	60
5. Beispiele aus meiner Zeit als Jugendrichterin in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern	63
6. Zwischenergebnis	65

3. Teil: Die Rechtsprechung zum Täter-Opfer-Ausgleich	67
I. Einführung in die deutsche höchstrichterliche Rechtsprechung zu § 46a StGB	67
II. Vom BGH entwickelte Voraussetzungen des § 46a StGB	67
1. Einführung einer Differenzierung zwischen Nr. 1 und Nr. 2 durch den BGH	67
a) § 46a Nr. 1 StGB	68
b) § 46a Nr. 2 StGB	70
2. Einführung der Voraussetzung eines kommunikativen Prozesses durch den BGH 1995	72
3. Keine Anwendbarkeit des § 46a StGB bei konkreten und abstrakten Gefährungsdelikten wie § 315b und § 315d StGB nach neuerer BGH-Rechtsprechung	74
4. § 46a StGB bei Delikten gegen juristische Personen oder gegen die Allgemeinheit	75
III. Rechtsprechung des BGH zur Problematik einer Mitwirkung des Opfers	76
1. Problematik des bisherigen engen Opferbegriffs des BGH i.R.d. § 46a StGB	76
2. Anwendbarkeit des § 46a StGB darf nicht ausschließlich von der Zustimmung des Opfers abhängen	78
4. Teil: Ausgewählte höchstrichterliche Urteile	81
I. Keine Anwendbarkeit des § 46a StGB	81
1. Keine Anwendbarkeit bei abstrakten/konkreten Gefährungsdelikten Landgericht Deggendorf, Urteil vom 22. November 2019 (1 Ks 6 Js 5538/18) – Fall des § 315d StGB (unerlaubtes KfZ-Rennen mit Todesfolge)	81
2. Keine Anwendbarkeit wenn materielle Schäden nicht berücksichtigt werden	83
II. Urteilsaufhebungen wegen Nichterwähnung des § 46a StGB	85
1. Beschluss des BGH vom 20. Juli 2021 (4 StR 116/21): trotz Vorliegens einer Entschuldigung und Zahlungen an Geschädigte § 46a StGB nicht geprüft	86
2. Beschluss des BGH vom 7. Dezember 2016 (4 StR 419/16) Aussöhnung zwischen Täter und Opfer legt Prüfung des § 46a StGB nahe	87

III. § 46a StGB zu Unrecht nicht angewendet	88
IV. Fehlerhafte Anwendung des § 46a StGB	89
1. Aus dem Urteil des BGH vom 13. September 2018 (5 StR 107/18)	89
2. Aus dem Urteil des BGH vom 5. März 2014 (2 StR 496/13)	91
3. Aus dem Urteil des LG Essen vom 31. Mai 2017 (26 Ks-70 Js 606/15–1/17)	92
4. Aus dem Urteil des KG Berlin vom 29. September 2016 ((3) 121 Ss 117/16 (71/16))	93
Teil 5: Abgabeverfügungsvorlage und Formulierungsbeispiele für Urteile	95
I. Verfügungsvorlage für die Abgabe eines Verfahrens zur Durchführung eines TOA	95
II. Formulierungsbeispiele	96
1. Wann ist § 46a StGB nicht anzuwenden?	96
2. Formulierungsbeispiel bei Annahme der Voraussetzungen des § 46a Nr. 1 StGB und erfolgter Strafrahmenverschiebung	97
a) LG Freiburg, Urteil vom 18. Juni 2019, 63/17 10 Ns 130 Js 3000/17	97
b) LG Kiel, Urteil vom 4. April 2022, 8 Ks 598 Js 24796/21	99
3. Formulierungsbeispiel bei Annahme der Voraussetzungen des § 46a StGB als minder schwerer Fall (LG Köln, Urteil vom 1. Februar 2016, 111b Ks 6/15)	100
4. Formulierungsbeispiel wenn die Voraussetzungen des § 46a StGB verneint werden (LG Bamberg, Urteil vom 27. Mai 2019, 1105 Js 14183/18 33 Ks)	101
Fazit	103
Conclusion	106

Anhang 1: Gesetzestexte	109
1. Teil: Strafgesetzbuch (StGB)	109
§ 46 Grundsätze der Strafzumessung	109
§ 46a Täter-Opfer-Ausgleich, Schadenswiedergutmachung	109
§ 49 Besondere gesetzliche Milderungsgründe	110
§ 50 Zusammentreffen von Milderungsgründen	110
§ 56 Abs. 2 Strafaussetzung	110
§ 59 Voraussetzungen der Verwarnung mit Strafvorbehalt	111
§ 59a Bewährungszeit, Auflagen und Weisungen	111
§ 59b Verurteilung zu der vorbehaltenen Strafe	112
§ 60 Absehen von Strafe	112
§ 257c Verständigung zwischen Gericht und Verfahrensbeteiligten	112
2. Teil Strafprozessordnung (StPO)	113
§ 153a Absehen von der Verfolgung unter Auflagen und Weisungen	113
§ 153b Absehen von der Verfolgung bei möglichem Absehen von Strafe	114
§ 155a Täter-Opfer-Ausgleich	115
§ 155b Durchführung des Täter-Opfer-Ausgleichs	115
§ 267 Urteilsgründe	116
§ 373b Begriff des Verletzten	118
Anhang 2: Literaturverzeichnis	119
Nachwort – Wir brauchen eine Kriminalpolitik von unten	123
Autorin	129